

Referent

Prof. Dr. phil. habil. Ernst Wüllenweber
Diplom-Sozialpädagoge (FH), Supervisor,
Diplom-Pädagoge (Sonderpädagoge)

- Freiberuflich tätig in der Supervision und bei Fort- und Weiterbildung zu verschiedenen Themen.
- Entwicklung von:
„ Das mehrdimensionale
Kriseninterventionsprogramm - KI-PRO®
und das zugehörige
Deeskalationsprogramm - DeE-PRO®“

Die beiden Ansätze beziehen sich auf den Umgang mit Krisen, Konflikte, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Menschen mit Lern- und geistiger Behinderung und bei Autismus.

- Langjährige Berufspraxis in verschiedenen Funktionen in der Behindertenhilfe in den Bereichen Schule, Wohnen und Beschäftigung.
- Professur apl. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fort- und Weiterbildungen finden Sie im Internet unter [www..ifbfb.de](http://www.ifbfb.de).

Dort finden Sie auch die jeweiligen Anmeldeformulare.

In den jeweiligen Teilnahmebeiträgen sind enthalten:

- ausführliches Hand out
- spezifizierte Teilnahmebescheinigung
- Getränke
- 19% MwSt.



Der Veranstaltungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

**ifbfb - Institut für Fortbildung, Beratung
und Forschung in der Behindertenhilfe**
Galluner Str. 11, 12307 Berlin
Tel.: 030-8918524 / Fax: 030-31952330
Email: institut@ifbfb.de
www.ifbfb.de

**INSTITUT FÜR FORTBILDUNG,
BERATUNG UND FORSCHUNG
IN DER BEHINDERTENHILFE**

www.ifbfb.de

Angebote für 3-tägige Fortbildungen

in Berlin 2017



WEITERE ANGEBOTE DES IFBFB

Zertifikatskurse

4 x 4-tägige Weiterbildung
„FachberaterIn Autismus-Spektrum“
Start: 17. - 20.05.2017 in Berlin
Teilnahmegebühr: 2.498,- Euro

3 x 3-tägige Weiterbildung
„PraxisberaterIn für Krisenintervention,
Deeskalation und Umgang mit
Verhaltensauffälligkeiten und
psychischen Störungen“
Start: 10. - 12.05.2017 in Berlin
Teilnahmegebühr: 1.498,- Euro

3 x 3-tägige Weiterbildung
„PraxisberaterIn für Fall- und Teambesprechung/
Teamcoaching in der Behindertenhilfe“
Start: 08. - 10.11.2017 in Berlin
Teilnahmegebühr: 1.498,- Euro

DEESKALATION & KONFLIKTMANAGEMENT - BEWÄLTIGUNG VON KRITISCHEN SITUATIONEN BEI KONFLIKTEN, KRISEN, VERHALTENS-AUFFÄLLIGKEITEN UND PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Kompetenter Umgang mit kritischen Verhaltensweisen

Fachkräfte in den verschiedenen Bereichen der Behindertenhilfe (WfbM, Wohnen, Schule) zeigen sich oft aufgrund von Krisen, Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen stark belastet und fühlen sich überfordert.

Es kommt zu kritischen Situationen, die nicht selten für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen.

Hier setzt diese Fortbildung an und zeigt konkrete Handlungsansätze auf.

Das Konzept DeE-Pro® beinhaltet u.a.:

- 3+1 Eckpfeiler der Deeskalation
- Direkte & indirekte Deeskalation
- Notfallhandeln bei Kontrollverlust
- Verbale, nonverbale, prozessuale Deeskalation
- Übungen zum Erlernen von Selbststeuerung der Klienten (Verhaltensdialog)
- Führen von Konflikt- und Kritikgesprächen
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- Übungen zur Physischen Intervention, Selbstverteidigung, rechtliche Aspekte
- Ansätze zur Früherkennung und Prävention

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.



3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 14. - 16.06.2017
Kosten 398,- Euro

JUNGE WILDE, GRENZGÄNGER, SYSTEMSPRENGER - LERNBEHINDERTE UND SOZIAL BENACHTEILIGTE KLIENTEN ALS PERSONENKREISE DER BEHINDERTENHILFE

Neue Herausforderungen und Ansätze

In den verschiedenen Bereichen der Behindertenhilfe (WfbM, Wohnen, Schule) finden immer häufiger Personen Aufnahme, die nicht im klassischen Sinne als geistig behindert oder psychisch behindert gesehen werden.

Diese fordern Fachkräfte, Einrichtungen und andere Klientengruppen stark heraus, es besteht Bedarf an neuen Konzepten.

Themen der Fortbildung sind u.a.:

- Differenzierung von geistiger Behinderung, Lernbehinderung, seelischer Behinderung
- Zentrale Problemlagen des Personenkreises
- Typologisierung des Personenkreises
- Ansätze zur gemeinsamen Betreuung mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Bedeutung der Beziehungsgestaltung
- Anfangssituationen gestalten
- Umgang mit Regeln, Grenzen, Konsequenzen
- Umgang mit Kritik, Verweigerung, Fehlzeiten
- Aufzeigen von innovativen Trägerkonzepten
- Vorstellung von Forschungsergebnissen
- Grenzen der Betreuung/Umgang mit Scheitern
- Bedeutung der Entwicklungsstufen/Nachreifung

Die Themen werden auf drei unterschiedlichen Ebenen bearbeitet.

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 29. - 31.03.2017
oder vom 22. - 24.11.2017
Kosten 398,- Euro

FAS(D) – (K)EIN THEMA FÜR DIE BEHINDERTENHILFE - HERAUSFORDERUNGEN UND ZUGÄNGE ZUM FETALEN ALKOHOLSYNDROM.

Problemstellung und Ansätze

Das Fetale Alkoholsyndrom - FAS / FASD - ist eine der häufigsten Ursachen für eine Intelligenzminderung bzw. Geistige Behinderung.

Dies ist in den meisten Einrichtungen (Frühförderung, Förderschulen, WfbM, Wohneinrichtungen) zu wenig bekannt.

Entscheidend für die Behindertenhilfe ist hierbei, dass die betroffenen Personen spezifische Auffälligkeiten und Problematiken aufweisen. In verschiedener Hinsicht benötigen die Betroffenen spezielle Zugänge und Ansätze.

Themenschwerpunkte sind u.a.:

1. Erkennen und Verstehen von FAS(D), Grundlagen
 - Diagnose, Symptome
 - Erkennen von FAS bei Kindern und Erwachsenen
 - Erkennen und Verstehen der typischen Verhaltensauffälligkeiten
 2. Therapeutische Hilfen, u.a.:
 - Beratung und Aufklärung (Psychoedukation)
 - Medizinische Hilfen und Psychotherapie
 3. Pädagogische Zugänge, u.a.:
 - Hilfen für (Pflege-)Eltern der Betroffenen
 - Spezielle Aspekte bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
 - Vorstellen von sechs Eckpunkten spezifischer pädagogischer Hilfen und Interventionen
- Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 13.09. - 15.09.2017
Kosten 398,- Euro

EINANDER BESSER VERSTEHEN - FÜHREN VON SCHWIERIGEN GESPRÄCHEN IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

Methoden der Gesprächsführung

Die Gesprächsführung gehört zu den Alltagsaufgaben in allen Einrichtungen der Behindertenhilfe. Dabei verwundert es, dass diese Grundaufgabe häufig mehr "aus dem Bauch heraus" als mit spezifischen Zugängen wahrgenommen wird. Insbesondere in kritischen Situationen (Konflikte, Krisen, Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen) fühlen sich Mitarbeiter und Fachkräfte daher allzu oft überfordert. Hier setzt diese Fortbildung an. Es werden spezifische Ansätze, Herausforderungen und Möglichkeiten aufgezeigt und mit praktischen Beispielen verdeutlicht.

1. Methoden der Gesprächsführung:

- Kennenlernen und Einüben von diversen Methoden der Gesprächsführung, u.a. Spiegeln, Umschreiben, Reframing, Analogien.

2. Führen von schwierigen Gesprächen, u.a.:

- Kritik- und Konfliktgespräch
- Selbstbestimmungsdialog
- Lobgespräch
- Stärkendialog
- Orientierungsdialog
- Streitschlichtung
- Psychoedukation
- Trialog

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 20.- 22.09.2017
Kosten 398,- Euro